

Gemeinsames Wort zur Woche der ausländischen Mitbürger 1989

Nach dem Zeugnis der Bibel schuf Gott den Menschen „als sein Abbild“ (Genesis 1, 27). Dieser Schöpfungsakt gibt jedem Menschen einen unverlierbaren Wert. Weil er ein Bild Gottes ist, ist seine Würde unantastbar.

Unser Grundgesetz, das seit vierzig Jahren in Kraft ist, hat an der Spitze der Grundrechte den Leitsatz: „Die Würde des Menschen ist unantastbar“ zum Fundament für das Zusammenleben aller Menschen in unserem Land gemacht. Er gilt genauso für ausländische wie für deutsche Mitbürger. Jedem einzelnen garantiert das Grundgesetz Achtung und Schutz seiner Menschenwürde.

Menschen aus vielen Krisengebieten der Erde suchen Aufnahme in der Bundesrepublik Deutschland, weil sie

in ihrer Heimat verfolgt, in ihren Menschenrechten verletzt oder durch Krieg, Bürgerkrieg, Armut und Katastrophen in ihrer Existenz bedroht waren. Sie sind schutzlos und deshalb in ihrer menschlichen Würde besonders gefährdet. Es ist mit der Menschenwürde und dem christlichen Ethos unvereinbar, Asylsuchende dadurch, daß sie besonders restriktiven Lebensbedingungen unterworfen werden, zum Instrument der Abschreckung für andere Flüchtlinge zu machen. Keinesfalls dürfen Flüchtlinge in Kriegs- und Krisengebiete abgeschoben werden, wenn dort ihre Unversehrtheit an Leib und Leben nicht gewährleistet ist.

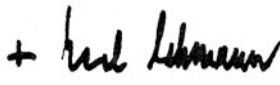
Wir bitten die Gemeinden und jeden einzelnen Christen: Sehen Sie in den ausländischen Mitbürgern und in den

Asylsuchenden das Abbild Gottes – unabhängig von ihrer Sprache, Kultur und Hautfarbe. Nehmen Sie sie als Schwestern und Brüder auf. Achten und schützen Sie ihre menschliche Würde und erinnern Sie unsere Politiker und Politikerinnen, aber auch alle Bürger an ihre Verpflichtung. Helfen Sie mit, daß den unterschiedlichen Gruppen von Menschen, die in den vergangenen Jahren neu in das Bundesgebiet gekommen sind und noch kommen, Wohnraum und Lebensmöglichkeiten geboten werden.

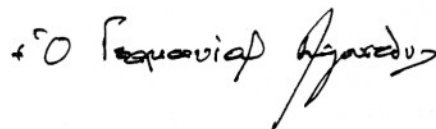
Die Woche der ausländischen Mitbürger bietet viele Gelegenheiten zur Begegnung in Gottesdiensten, Veranstaltungen und Festen. Nehmen Sie mit unseren ausländischen Schwestern und Brüdern aktiv daran teil.



Bischof Dr. Martin Kruse
Vorsitzender des Rates
der Evangelischen Kirche in Deutschland



Bischof Dr. Dr. Karl Lehmann
Vorsitzender der
Deutschen Bischofskonferenz



Metropolit Augustinos
Griechisch-Orthodoxer Metropolit
in Deutschland